



Vordächer am Welfenhof in Braunschweig

Vordächer am Welfenhol in Braunschweig
In Frühjahr 1995 wurden auf Wunsch der Stadtverwaltung fünf Büros vom Grundstücksbesitzer, der Allianz Lebensversicherungs AG, zu einem Wettbewerb eingeladen. Der hier ganzgigle Entwurf wurde mit dem ersten Preis ausgezeichnet und ohne gravierende Änderungen realisiert. Ziel des Wettbewerbs war es, für vor bestehende Eingänge einer innerstädtischen Ladenpassage neue Vordächer zu entwickeln, wobei neben dem Wertschutz in erster Linie eine interessante, ausgeglichene Gestaltung erreicht werden sollte.

Zum Entwurf

Das Endwerk setzt sich bewußt in Kontrast zum Boulevarde- und Grandhotelstil der 1920er Jahre. Leibförmig sind die mikroskopisch verankerten Träger und die chaotischen Strukturen des Mikakosmos. Die blauen, roten und grünen Flächen der Struktur wirken mit ihrer aufbrechenden Dynamik als zeitliche Zeichen. Die gesamte Komposition wird zum Ausdruck der Zeitlichkeit und der Veränderung. Das Gebäude verpönt wird und die Passage markiert das neue geordnete Grundrisskonzept mittels der in der Mitte des Gebäudes verankerten vertikalen Blockaden angeordneten räumlichen Gliederung. Die gläserne wurde unter dem Gewicht der Haupt- und Nebenräume abgelehnt, um die gleiche Höhe als durchgehende Struktur zu vermeiden. Die Passage ist nun ein zentraler Punkt, der die vertikale Gliederung markiert und die Passage lenkt. Der räumliche Ausdruck wird durch den sich verändernde Punktstruktur der Passage markiert. Die Passage ist ein zentraler Punkt, der die vertikale Gliederung markiert und die Passage lenkt. Der räumliche Ausdruck wird durch den sich verändernde Punktstruktur der Passage markiert. Die Passage ist ein zentraler Punkt, der die vertikale Gliederung markiert und die Passage lenkt. Der räumliche Ausdruck wird durch den sich verändernde Punktstruktur der Passage markiert.

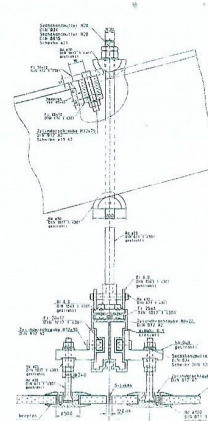
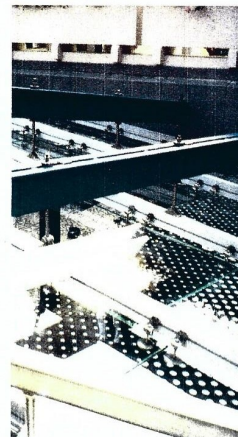
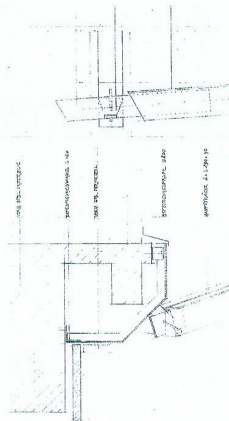
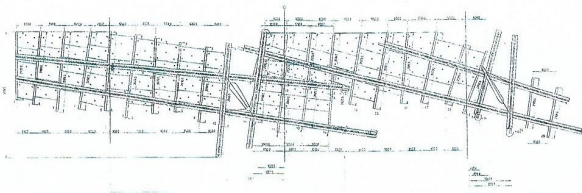
Zum Detail
Bei der Entwicklung der Details waren der enge Zeitplan und die Unvorhersehbarkeit beim Anschluss an bestehenden Bauteile entscheidend. Das gesamte Tragwerk wurde auf möglichst große Flexibilität hin ausgelegt. Daher sind alle Anschlüsse als Dreh- oder Kugelfugen ausgebildet. Über Ankerschienen und Gewindestangen ließen sich die Punkte während der Montage fein justieren und an die vorgegebene Geometrie des Gebäudes und der Glasfeln anpassen. Lediglich die Befestigungen der Hauptträger an der Fassade wurden vor Ort geschweißt.

Zu den Routinen

Die spitz zulaufenden, runden Pylone wurden horizontal in die Wand eingelassen. Abschüsse aufgedreht, die jeweils aus abgetriebenen Edelstahlblech gefertigt sind. Nur die oberen und unteren Abschüsse sind mit Drehhebel aus Vollmaterial. Die gesamte Manufaktur ist aus einem Stück gefertigt, was nach dem Verschleiß auf Hochdruck poliert. Alle Pylone – auch die hängenden – sind auf Edelstahl-Kugellagern in Bronzegehäuse befestigt. Die Hauptträger besitzen aus zwei überlappenden, runden, röhrenförmigen Abschnitten. In Zwischenraum konnte nicht nur die Elektro-Isolation versteckt, sondern auch die Befestigung des Pylons durchgeführt werden. Die Pylone sind in einer Position worden sie mit dem Träger verspannt und durch eigene dafür entwickelte Neoprene-Kette gegen Abrutschen gesichert. Aus Gewichtsgründen wurden die Pylone aus Aluminium gefertigt, wobei es sich um ein soziales Aluminium-Standprofil handelt. Die für die hängende Überkopf-Vergleichung notwendigen Punkte sind relativ geringen Toleranzen ausgesetzt, die auch nicht in der Fertigung der Firma Arnold, die auch nicht in anderen Projekten ergründet wurde, zu beheben waren.

Zum Material

Alle Befestigungs- und Ausstattungsteile (Tropfenkanten, Regennuten, Längsperlen) sind aus Edelstahl hergestellt, das teils poliert und teilweise mit Glasfasern gestrichelt wurde und eine mattenartige Oberfläche aufweist. Die Hauptträger mit ihren Befestigungskonstruktionen bestehen aus feuerverzinktem und lackiertem Stahl. Für die Verglasung wurden Verbundglasbläser aus zwei Bogen starken teilverglasten Glasen (TVG) eingesetzt.



Daten und Fakten

Daten und Fakten

Bauherr:
Allianz Lebensversicherung AG
Allianz Grundstücks GmbH
Lange Laube 31
30159 Hannover

Entwurf + Ausführungsplanung:
Architecto
Dipl.-Ing. Michael Drenitz
Wälderndammstr. 9a
38118 Braunschweig
Tel. 0531/281150
Fax 0531/2811511
Dipl.-Ing. Manuela König
Dipl.-Ing. Jan Gösser
Dipl.-Ing. Michael Drenitz

Ausschreibung / Bauleitung:
Architekten + Ingenieure
Dipl.-Ing. Bernd M. Lohr
Löhrl Str. 4
30519 Hannover
Tel. 0511/830408
Fax 0511/830901
Dipl.-Ing. Werner Lötzen
Dipl.-Ing. Bernd M. Lohr

Statik:
Büro Schnelle + Partner
Dipl.-Ing. Günter
Seelhorststr. 61
30175 Hannover

Sonderstark Stahl/Glas:
Büro Wörner + Partner
Herr Tegen
Bützbocher Weg 6
64289 Darmstadt

Lichttechnische Beratung:
Fahlke & Dietmer GbR
Dipl.-Ing. Fahlke
Kopplensstr. 16
30625 Hannover

Stahlbau/Glasarbeiten:
Arnold-Diller GmbH
Im Ellich 10
98587 Menges-Hollenberg
Herr Arnold sen.
Herr Darnheim
Herr Reuss
Frau Weyrauch
Frau Lukas

Glasfläche:
ca. 100 qm
Edelstahl:

